

8 Jahre Fieber

Peter Kürsteiner, Thomas J. Lindemann

8 Jahre Fieber erzählt 15 außergewöhnliche Geschichten und zeigt inspirierende Wege besondere Herausforderungen zu meistern. Die Autoren zeigen mit diesem Buch auf, dass Vorbilder die besseren Ratgeber sind. Durch die Geschichten richten Sie die Aufmerksamkeit des Lesers auf den Weg hinaus und befreien die gebundene Aufmerksamkeit aus der Sackgasse der jeweiligen Herausforderung. Sie verbinden hierzu erstmalig die eindrucksvollen Erlebnisse der Protagonisten mit fundierten Fachkommentaren von ausgewählten Wissenschaftlern. Dieses Buch zeigt nicht nur verschiedene Wege, sondern macht vor allem eines: Mut und Hoffnung.

Inhaltsangabe**Arne Schröder: 8 Jahre Fieber***Seltene Krankheiten und ihr Weg zur Diagnose***Ingrid Green: Die kriegen mich nicht***Hoffnung und Heilmöglichkeiten von Krebs***Thorsten Kaufmann: Zur falschen Zeit am falschen Ort***Zufall oder Schicksal?***Ute Steinheber: Von der Tarnkappe befreit***Depressionen, Früherkennung und Strategien***Matthias Onken: Bis nichts mehr ging***Die Erfolgsfälle***Kurt Müller: Endlich frei***Kraft durch Glück und Lebensmut***Lothar Tenbenschel: Mit 360 Tabletten nach Italien***Wege aus der Lebenskrise***Peter Ruppert: Suizid auf Raten***Hintergründe der Sucht und Auswege***Birgit Kober: Mehr wert als Gold***Die Ethik und Moral des Verzeihens***Nina Wortmann: Steh zu dir***Entspannter Umgang mit Menschen mit Behinderung***Andreas Weber: Mit Kraft und Liebe***Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf***Bernd Schiemann: Der Weg raus***Scientology und Sektenausstieg***Christa Maar: Nach der Trauer die Kraft***Trauerarbeit und Trauerbewältigung***Jochen Wollmert: Fair geht vor**

Fair handeln und sich gegen Unfairness wehren

Wolfgang Hock: Mit Zorn und Zärtlichkeit

Kampf gegen die Mafia und die erstaunliche Gründung einer Stiftung

Inhaltsübersicht

Arne Schröder: „8 Jahre Fieber“

Thema: Wegen einer seltenen Krankheit bekommt Arne Schröder hohes Fieber – 8 Jahre lang. In den letzten Jahren weicht ihm das Fieber nicht mehr von der Seite. Kein Arzt kann die seltene Krankheit diagnostizieren, Arne Schröders Körper steht kurz vor dem Tod. Nach 8 Jahren findet er einen Arzt, der die richtige Diagnose stellt – und ihn heilt.

Das Besondere: Arne Schröder gibt nicht auf, sucht 8 Jahre lang unermüdlich nach einer Diagnose. Er verliert in dieser Zeit fast alles, aber nie die Hoffnung und ist am Ende erfolgreich. Statt sich danach über verlorene Jahre zu ärgern, freut er sich über die neue Gesundheit und das „zweite Leben“.

Lisa Biehl, stellvertr. Geschäftsführerin der Allianz Chronisch seltener Erkrankungen

Fachkommentar: seltene Krankheiten, Möglichkeiten zum Umgang mit Fehldiagnosen

Ingrid Green: „Die kriegen mich nicht“

Thema: Ingrid Green hat Krebs – die Behandlungen, Chemotherapien und Operationen scheinen vergebens: Mehrmals kehren die Metastasen zurück. Sie beschließt zu kämpfen, niemals aufzugeben. Irgendwann weicht der Krebs und kommt nie wieder.

Das Besondere: Ingrid Green verliert ihren Lebensmut nicht. Mit unbändiger Kraft schaut sie in die Zukunft, auch in den Momenten, in denen alles verloren scheint und besiegt sogar den Krebs.

Dr. Walter Weber, Autor und leitender Arzt für Innere Medizin

Fachkommentar: Hoffnung und Heilmöglichkeiten bei Krebs

Thorsten Kaufmann: „Zur falschen Zeit am falschen Ort“

Thema: Durch Zufall ist Thorsten Kaufmann in einen Banküberfall verwickelt. Ein Querschläger trifft ihn am Kopf und durchbohrt ihn. Er liegt monatelang im Koma, die Ärzte geben ihn fast auf. Irgendwann erwacht er – und kämpft. Heute zeugen nur noch zwei Narben von seinem Unfall. Bleibende Schäden gibt es keine.

Das Besondere: Thorsten Kaufmann war bereit zu kämpfen. Mit unbändigem Willen erlangte er nach dem Erwachen aus dem Koma seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten zurück. Rachegefühle hegt er keine. Er war lediglich zur falschen Zeit am falschen Ort.

Dr. Rolf Froböse, Wissenschaftsjournalist und Autor

Fachkommentar: Zufall oder Schicksal?

Ute Steinheber: „Frei von der Tarnkappe“

Thema: Die Arbeit, das Leben, die Umstände treiben Ute Steinheber immer tiefer in eine Depression – bis es zu Suizidgedanken kommt. Dann zieht sie die Notbremse und lässt die Vergangenheit hinter sich.

Das Besondere: Ute Steinheber hat sich jahrelang versteckt, sich für ihre Depression geschämt. Ihr Buch erschien unter falschem Namen. Jetzt bekennt sie sich – und zeigt einen Weg auf, der Depression Herr zu werden.

Barbara Pausch-Kurtz, Dipl.-Psychologin

Fachkommentar: Depressionen, Früherkennung und Strategien

Matthias Onken: „Bis nichts mehr ging“

Thema: Eine steile Karriere, ein Erfolg im Beruf jagt den nächsten. Matthias Onkens Umfeld leidet darunter – bis er ganz alleine ist. Außer seinem Beruf gibt es nichts mehr. Er bricht zusammen. Dann steigt er aus und führt seitdem ein besseres Lebensmanagement. Er ist glücklich geworden.

Das Besondere: Abkehr vom Geld und Einfluss hin zu einem langsameren, aber für ihn wertvolleren Leben, in dem auch Freunde und Familie einen Platz finden können.

Prof. Dr. Matthias Burisch, Burnout-Institut Norddeutschland

Fachkommentar: Tipps zum Vermeiden und Überstehen eines Burnouts

Kurt Müller: „Endlich frei“

Thema: Durch einen Unfall veränderte sich plötzlich das gesamte Leben des fleißigen Herrn. Ohne Job und ohne Frau stand er plötzlich mit einem Berg Schulden da. Mit Hilfe eines neuen Bekannten entwickelte er eine Strategie, aus den Schulden heraus zu kommen und begann wieder von vorne.

Das Besondere: Seine Offenheit brachte ihn mit den richtigen Menschen zusammen, die ihm halfen, aus der schwierigen Lage wieder heraus zu kommen.

Ulrich Kramer, Dipl.-Psychologe, Begründer von „MindWalking“

Fachkommentar: Kraft durch Glück und Lebensmut

Lothar Tenbensele: „Mit 360 Tabletten nach Italien“

Thema: Lothar Tenbensele ist Bauleiter. Er arbeitet viel und arbeitet gut – das hat er schon immer getan. Durch Überbelastung bricht ein Wirbel in seinem Rücken – er wird arbeitsunfähig. Seine Stützen des Lebens fallen wie Kegel. Er beginnt, gegen die Krise anzukämpfen, ordnet sein Leben neu, wandert aus und findet sein Glück in Italien.

Das Besondere: Die große Kraft, nicht aufzugeben, das Leben neu zu ordnen und das zu tun, was ihm guttut, nicht das, was andere von ihm verlangen, hilft Lothar Tenbensele, aus der Lebenskrise zu finden.

Ulrike Börner, Dipl.-Theologin

Fachkommentar: Wege aus der Lebenskrise

Peter Ruppert: „Ich war klinisch tot“

Thema: Peter Ruppert ist drogensüchtig – seit 30 Jahren schon. Alkohol, Koks, Speed. Er nimmt alles. Sein Körper bricht zusammen, im Krankenhaus wird er drei Mal wiederbelebt. Anschließend startet er den Entzug – und schafft es. Er beginnt damit, anderen Süchtigen zu helfen und einen Ausweg aufzuzeigen.

Das Besondere: Entzug nach 30 Jahre langer Drogensucht – eine Seltenheit. Die Gründung der „Jungen Suchthilfe“ danach gibt vielen Süchtigen neue Perspektiven.

Heidrun Bade, Dipl-Chemikerin, Ärztin

Fachkommentar: Hintergründe der Sucht und mögliche Auswege

Birgit Kober: „Mehr wert als Gold“

Thema: Nach einem Behandlungsfehler ist Birgit Kober an den Rollstuhl gefesselt. Sie wird ihn nie wieder verlassen können. Sie entscheidet sich zu kämpfen, beginnt mit dem Speerweitwurf und wirft bei den Olympischen Spielen (Paralympics) weiter als je zuvor. Weltrekord.

Das Besondere: Birgit Kober verzeiht den Behandlungsfehler, der sie ihr Leben lang begleiten wird. Fehler sind menschlich, sagt sie. Rache, Wut oder Zorn sind ihr fremd.

Prof. Dr. Michael Bongardt, geschäftsführender Direktor des Instituts für vergleichende Ethik an der freien Universität Berlin

Hintergründe zur Ethik und Moral des Verzeihens

Nina Wortmann: „Steh zu Dir“

Thema: Nach einem schweren Autounfall sind Nina Wortmanns Beine gelähmt. Sie nimmt trotzdem an einem Model-Wettbewerb für Frauen im Rollstuhl teil und gewinnt ihn. Es folgt eine Karriere als Model.

Das Besondere: Nina Wortmann traut sich, ihren Körper zu präsentieren, offen mit ihrer Beeinträchtigung umzugehen. Nur so können die Barrieren zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten abgebaut werden, sagt sie.

Dr. Ilja Seifert, Vorstand des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V.

Fachkommentar: Entspannter und konstruktiver Umgang mit Menschen mit Behinderung

Andreas Weber: „Mit Kraft und Liebe“

Thema: Andreas Weber und seine Frau bringen eine Tochter zur Welt. Sie hat Trisomie 21. Down-Syndrom. Die Erkenntnis ist wie ein Schock. Doch sie nehmen die Herausforderung an, lernen ihre Tochter zu lieben und fördern sie. Es ist eine glückliche Familie, die daraus entsteht.

Das Besondere: Man muss die Menschen annehmen, wie sie sind, sagt Andreas Weber. Kinder mit Trisomie 21 haben es schwerer, aber sie können auch eine Bereicherung sein. Andreas Weber zeigt einen besonderen und beispielgebenden Weg, damit umzugehen.

Prof. Dr. Ulrich Heimlich, Lehrstuhlinhaber für Lernbehindertenpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Fachkommentar: gesellschaftliche Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Bernd Schiemann: „Der Weg raus“

Thema: Bernd Schiemann ist bei Scientology. Irgendwann wird es zum zu viel. Er hat das Gefühl, dass ihm sein Geld aus der Tasche gezogen wird. Er beschließt, das nicht hinzunehmen und fährt direkt in die Zentrale von Scientology nach Clearwater. Dort beschwert er sich. Er steigt aus und erhält sogar einen Teil seines Geldes zurück.
Das Besondere: Bernd Schiemann lässt sich nicht einschüchtern, er geht seinen eigenen Weg und bekommt sogar sein Geld zurück. Seit seinem Ausstieg hat er nichts mehr von der Sekte gehört.

Stefan Barthel, Leistelle für Sektenfragen Berlin

Fachkommentar: Faszination von Scientology, Wege aus der Gefangenschaft

Christa Maar: „Nach der Trauer die Kraft“

Thema: Nach dem Verlust ihres Sohnes durch Darmkrebs braut Christa Maar die größte deutsche Stiftung zu diesem Thema auf – um für eine bessere Versorgung und Information zu kämpfen.

Das Besondere: Christa Maar setzt sich mit unbändigem Willen für Menschen mit Darmkrebs und die Darmkrebsvorsorge ein. Sie widmet ihr ganzes Leben diesem Thema und hat damit Tausenden Menschen Leben geschenkt.

Thomas Multhaupt, Autor und Trauerberater

Fachkommentar: Würdiger Umgang mit Trauer, Trauerarbeit und Trauerbewältigung

Jochen Wollmert: „Fair geht vor“

Thema: Jochen Wollmert gibt einen fälschlich erhaltenen Punkt im Finale zurück. Er verliert zwar diesen Satz, gewinnt aber Gold bei den Paralympischen Spielen in London im Tischtennis. Er wird Olympiasieger.

Das Besondere: Er hatte die Größe den falschen Punktgewinn der Fairness unterzuordnen. Lieber fair verlieren, als unfair gewinnen. Für seine Fairness erhält er zahlreiche Preise.

Dr. Norbert Copray, Direktor der Fairness-Stiftung gem. GmbH

Fachkommentar: Fair handeln und sich gegen Unfairness wehren

Wolfgang Hock: „Mit Zorn und Zärtlichkeit“

Thema: Wolfgang Hock erzählt über Josef Otter, der in Kolumbien für die Rechte der Menschen kämpfte und zahlreichen Frauen, Männern und Kindern neue Hoffnung schenkte und das Leben rettete. Er gründet die Stiftung „Weg der Hoffnung“, die noch heute besteht.

Das Besondere: Josef Otter leistet in Kolumbien übermenschliches. Ein ganzes Dorf ist nach seinem Namen benannt, die Menschen dort verehren ihn. Trotz der Gefährlichkeit seines Tuns wurde er nicht müde für Gerechtigkeit und die Menschen dort einzustehen.

Dr. Ruediger Dahlke, Bestsellerautor

Fachkommentar: Entwicklungschancen und Ausklang des Buchs